
IAA 2021: Cupra zeigt Concept Car für die Extreme E

Cupra zeigt in München bei der IAA Mobility noch bis zum 12. September sein Konzeptfahrzeug Tavascan Extreme E. Der vollelektrische Offroad-Rennwagen stellt die nächste Evolutionsstufe für die Motorsportserie Extreme E dar. Gleichzeitig gibt das Concept Car Hinweise auf die Designsprache des zukünftigen Serienmodells Cupra Tavascan, das 2024 auf den Markt kommen soll.

Im Vergleich zum bisherigen Extreme-E-Buggy hat sich das Front- und Heckdesign bei diesem Konzeptfahrzeug weiterentwickelt. Die LED-Technologie gab dem Entwicklerteam mehr Freiheiten. So verschmelzen auf jeder Seite des Fahrzeugs die drei einzelnen Leuchten im typischen Dreiecksdesign zu einem leistungsstarken Scheinwerfer. Er ist in einen 3-D-gedruckten Rahmen eingebettet, was dem Tavascan Extreme E eine besondere Note verleiht. Diese Fahrzeugteile aus dem Drucker sind effizienter, da sie in nur sechs Stunden hergestellt werden können. Dadurch kann das Rennteam etwaige Modifikationen am Fahrzeug in Rekordzeit umsetzen, von kleineren Reparaturen nach einem Unfall bis hin zu Änderungen an der Scheinwerferposition.

Bei der Herstellung der Carbonfaserelemente der Karosserie werden so viel Flachsfasern wie möglich verwendet. Kupferne Akzente unterstreichen die Markenzugehörigkeit. Das Concept Car ist mit einer 54-kWh-Batterie ausgestattet, die für eine ausgewogene Gewichtsverteilung hinter dem Cockpit platziert ist. (aum)

Bilder zum Artikel



Cupra Tavascan Extreme E Concept.

Foto: Autoren-Union Mobilität



Cupra Tavascan Extreme E Concept.

Foto: Autoren-Union Mobilität



Cupra Tavascan Extreme E Concept.

Foto: Autoren-Union Mobilität



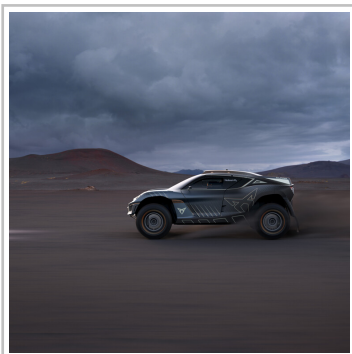
Cupra Tavascan Extreme E Concept.

Foto: Autoren-Union Mobilität



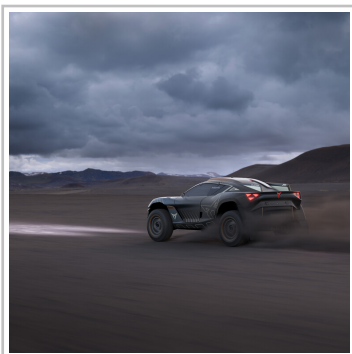
Cupra Tavascan Extreme E Concept.

Foto: Autoren-Union Mobilität



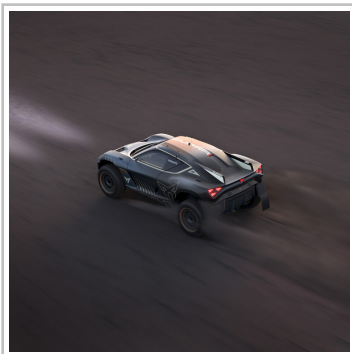
Cupra Tavascan Extreme E Concept.

Foto: Autoren-Union Mobilität



Cupra Tavascan Extreme E Concept.

Foto: Autoren-Union Mobilität



Cupra Tavascan Extreme E Concept.

Foto: Autoren-Union Mobilität
